



Faktencheck Integration

Stadt und Landkreis Regensburg 2019



Einleitung

Wie viele Kommunen in Bayern erfährt auch die wirtschaftsstarke Region Regensburg einen Zuzug aus dem In- und Ausland. Die hohe Lebensqualität und die gute öffentliche Infrastruktur ziehen Menschen aus Deutschland, aber auch aus dem Ausland, an und machen unsere Gesellschaft bunter und heterogener. Neben einer dauerhaft hohen Zuwanderung von EU-Bürgerinnen und -Bürgern sowie einer hohen Zahl von ausländischen Studierenden und Fachkräften kommen auch Schutzsuchende aus den Krisengebieten der Welt.

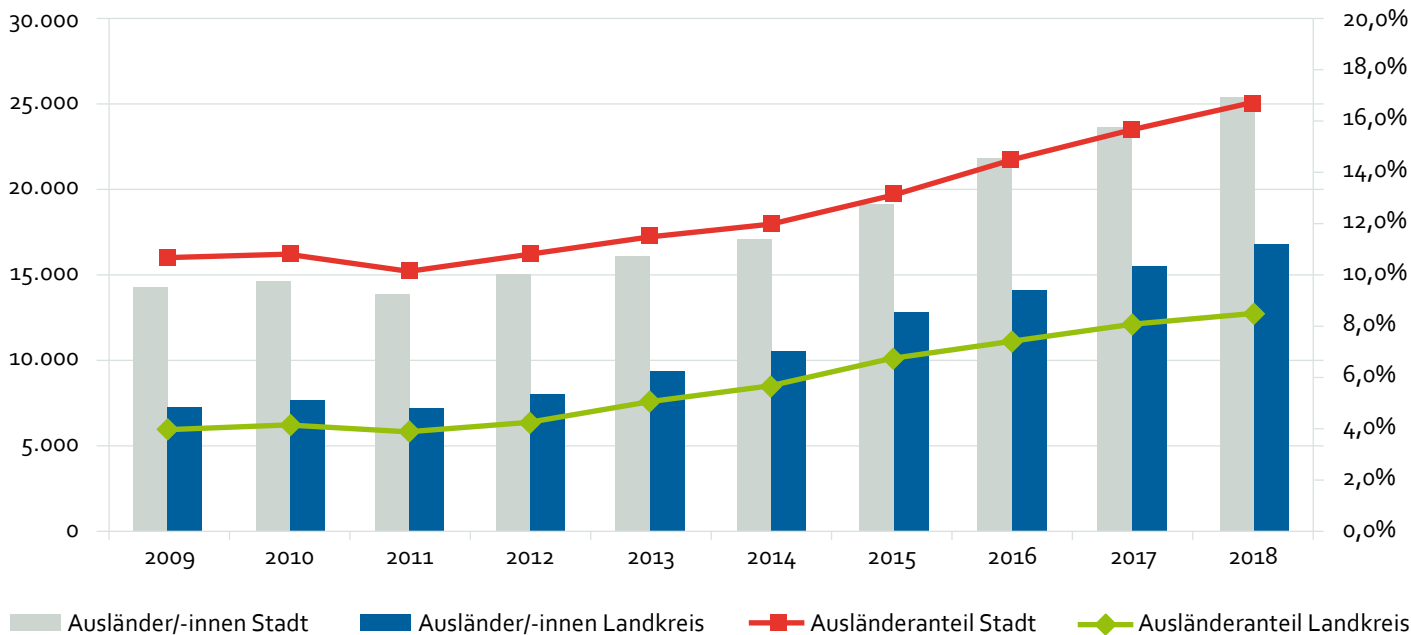
So lebten im Jahr 2018 im Landkreis rund 17.000 Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. In der Stadt waren es rund 26.000 Menschen. Eine zentrale Aufgabe der Kommunen bei der Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und -bürgern ist es dabei, den Zugang zu Bildung über alle Lebensphasen hinweg zu ebnen. Viele Neuzugewanderte haben vor allem in den letzten Jahren Schulabschlüsse nachgeholt, eine Ausbildung begonnen oder Arbeit aufgenommen und tragen einen wichtigen Teil zur Fachkräftesicherung bei.

Damit das auch in Zukunft und über alle Altersklassen hinweg noch besser gelingt, müssen Integrationsprozesse bereits in der frühkindlichen, aber vor allem auch in der schulischen und beruflichen Bildung sowie in der Erwachsenenbildung etabliert werden. Durch die Bundesprogramme „Bildung integriert“ im Landkreis und „Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte“ in Stadt und Landkreis Regensburg ist die Region Regensburg gut aufgestellt, um die Voraussetzungen für erfolgreich ablaufende Bildungs- und damit Integrationsprozesse zu verbessern.

Anders als ein Sonderbericht zum Thema Integration soll der Faktencheck einen schnellen Überblick über einige ausgewählte Daten und zentrale Kennzahlen der Stadt und des Landkreises Regensburg geben, diese kurz aufbereiten und die notwendigsten Erklärungen zu den jeweiligen Daten liefern. Wo es die Quellen ermöglichen, unterscheidet er nach unterschiedlichen Gruppen, wie Schutzsuchenden oder allgemein Ausländerinnen und Ausländern. Da es beim Thema Integration jedoch vorrangig darum geht, alle Menschen, die einen besonderen (Sprach-)Förderbedarf haben unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem Zuzugsgrund zu unterstützen, ist im Faktencheck häufig von Neuzugewanderten die Rede, da dies der umfassendste Begriff ist.

Der Faktencheck erscheint als Begleitmaterial zur 3. Bildungskonferenz der Bildungsregion Stadt und Landkreis Regensburg. Die Konferenz befasst sich mit dem Thema „**Heterogenität an Schulen und Kindertagesstätten – Fokus Integration**“ und findet am **07.11.2019** in den Räumen der Volkshochschule Regensburger Land statt.

Anzahl und Anteil der Ausländer/-innen in Stadt und Landkreis Regensburg 2009 bis 2018



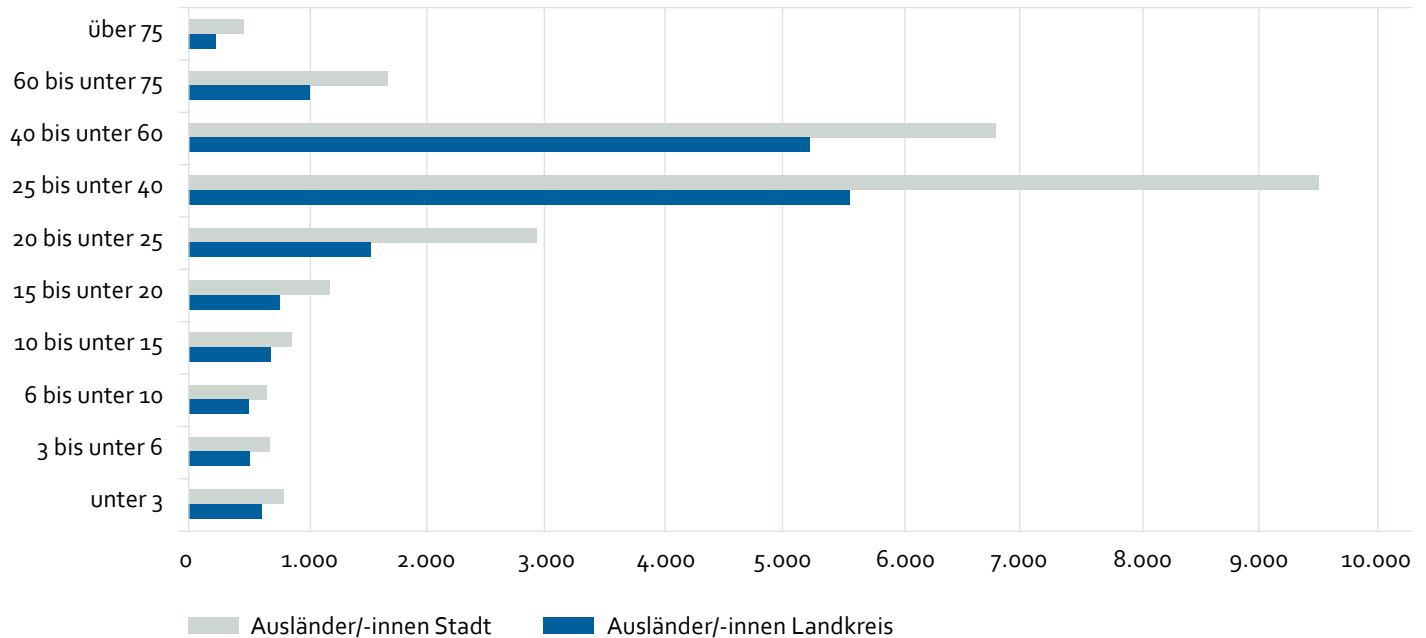
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019. Stichtag jeweils 31.12. Eigene Berechnung.

Die 10 häufigsten Herkunftsländer von Ausländer/-innen in Stadt und Landkreis Regensburg

Seit 2011 ist sowohl in der Stadt als auch im Landkreis Regensburg die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer gestiegen. Im Jahr 2018 lebten 25.591 Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit in der Stadt und 16.694 im Landkreis. Insgesamt hatten 152.610 Menschen ihren Erstwohnsitz in der Stadt und 193.572 im Landkreis. Auch der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerung ist kontinuierlich gestiegen auf 16,8 % im Jahr 2018 in der Stadt und 8,6 % im Landkreis. Die meisten Ausländerinnen und Ausländer in Stadt und Landkreis kommen aus südost- oder osteuropäischen Ländern.

Stadt Regensburg		Landkreis Regensburg	
Rang	Land	Rang	Land
1.	Rumänien	1.	Rumänien
2.	Bulgarien	2.	Polen
3.	Türkei	3.	Bulgarien
4.	Syrien	4.	Ungarn
5.	Kosovo	5.	Türkei
6.	Polen	6.	Syrien
7.	Ungarn	7.	Kosovo
8.	Italien	8.	Kroatien
9.	Kroatien	9.	Österreich
10.	Österreich	10.	Tschechische Republik

Alterstruktur der ausländischen Bevölkerung in Stadt und Landkreis Regensburg im Jahr 2018

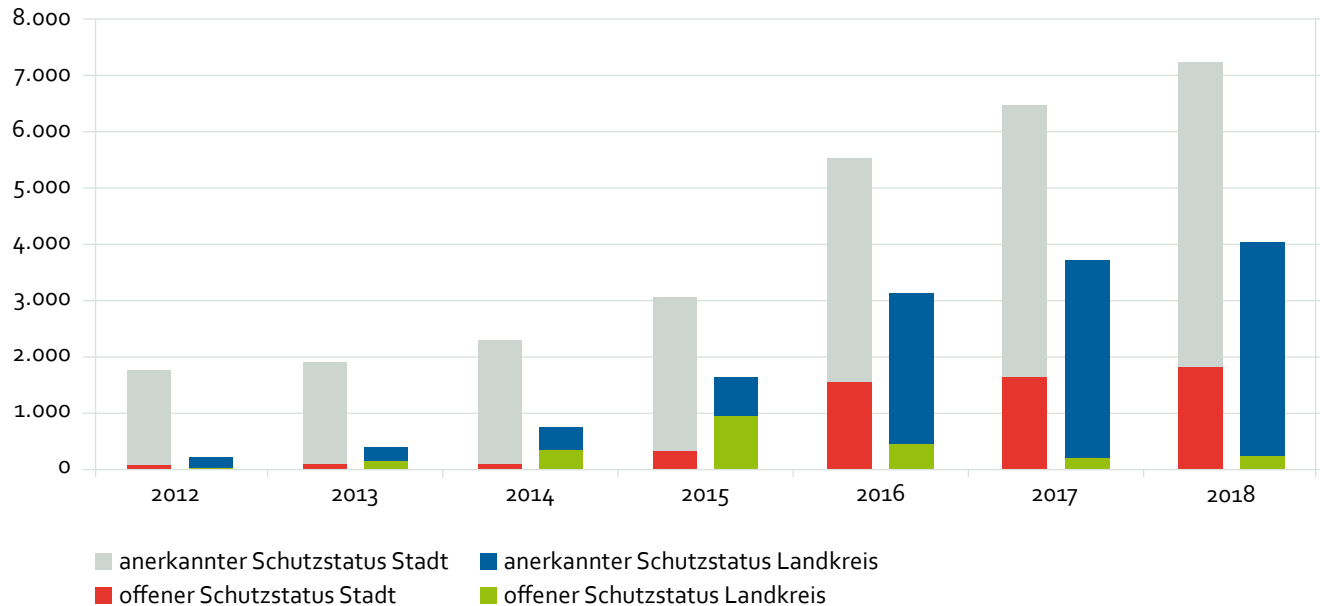


Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2019. Stichtag: 31.12.2018. Eigene Berechnungen.

Betrachtet man die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung, so fällt auf, dass sowohl in der Stadt als auch im Landkreis Regensburg die Gruppe der 25- bis 40-Jährigen stark vertreten ist, gefolgt von den 40- bis 60-Jährigen und den 20- bis 25-Jährigen. Damit leben vor allem Ausländerinnen und Ausländer im erwerbs- und gebärfähigen Alter in der Region.

Außerdem zeigt die Entwicklung der Altersstruktur seit 2015, dass sowohl in der Stadt als auch im Landkreis die Zahl der unter 10-jährigen Ausländerinnen und Ausländer kontinuierlich steigt. Bei den deutschen unter 10-Jährigen ist dies nur im Landkreis der Fall. Die Ausländerinnen und Ausländer stellen somit ein großes Potenzial für die Sicherung der Fachkräfte und der zukünftigen Generationen dar.

Schutzsuchende in Stadt und Landkreis Regensburg 2012 bis 2018



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019, Stichtag jeweils 31.12. Methodischer Hinweis: Zu den Schutzsuchenden zählen in dieser Grafik alle, die sich im Asylverfahren befinden (offener Schutzstatus) oder deren Asylantrag anerkannt wurde (befristet oder unbefristet anerkannter Schutzstatus).

Seit 2012 kommen wieder mehr Neuzugewanderte in die Region Regensburg, die hier Asyl beantragen. An der Abbildung kann man die große Flüchtlingswelle in den Jahren 2015 und 2016 ablesen, als die Zahl der Schutzsuchenden sprunghaft anstieg. Insbesondere die Zahl derjenigen, die sich im Asylverfahren befanden (offener Schutzstatus), nahm zu. Seit 2016 steigt vor allem die Zahl der Neuzugewanderten, deren Schutzstatus anerkannt wurde.

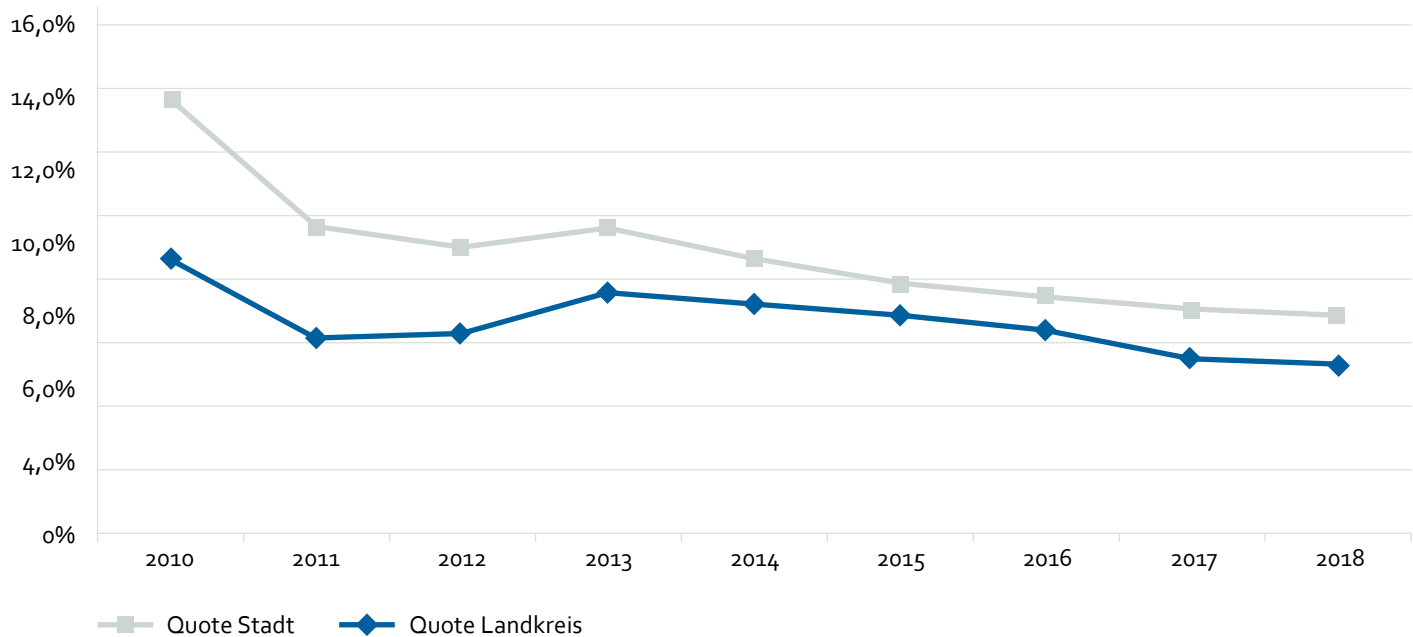
Die fünf häufigsten Herkunftsländer der Schutzsuchenden in der Stadt Regensburg waren 2018 Syrien, Irak, Afghanistan, Ukraine und Kosovo. Im Landkreis kamen die meisten Schutzsuchenden aus Syrien, Irak, Eritrea, Afghanistan und Iran.

Umgangssprachlich wird der Begriff „Flüchtling“ oft als Synonym für geflüchtete Menschen verwendet. Asylrechtlich umfasst er allerdings nur Menschen mit einem anerkannten Schutzstatus nach der Genfer Flüchtlingskonvention. Dieser kann befristet oder unbefristet ausgestellt werden.

Der offene Schutzstatus umfasst alle Asylsuchenden, die beabsichtigen, einen Antrag zu stellen, und alle Asylantragstellende, die sich im Asylverfahren befinden und deren Verfahren noch nicht entschieden ist. Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist Asylsuchenden ab drei Monaten Aufenthalt mit Genehmigung der zuständigen Ämter möglich.

Nach Artikel 28 der UN-Kinderrechtskonvention hat jedes Kind das Recht auf Zugang zu Bildung und Schulunterricht. Dies gilt auch und insbesondere für die Kinder von Schutzsuchenden unabhängig von deren Aufenthaltsstatus. In Bayern werden somit Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren nach drei Monaten Aufenthalt schulpflichtig. Zwischen 16 und 21 Jahren sind sie verpflichtet, eine Berufsschule zu besuchen.

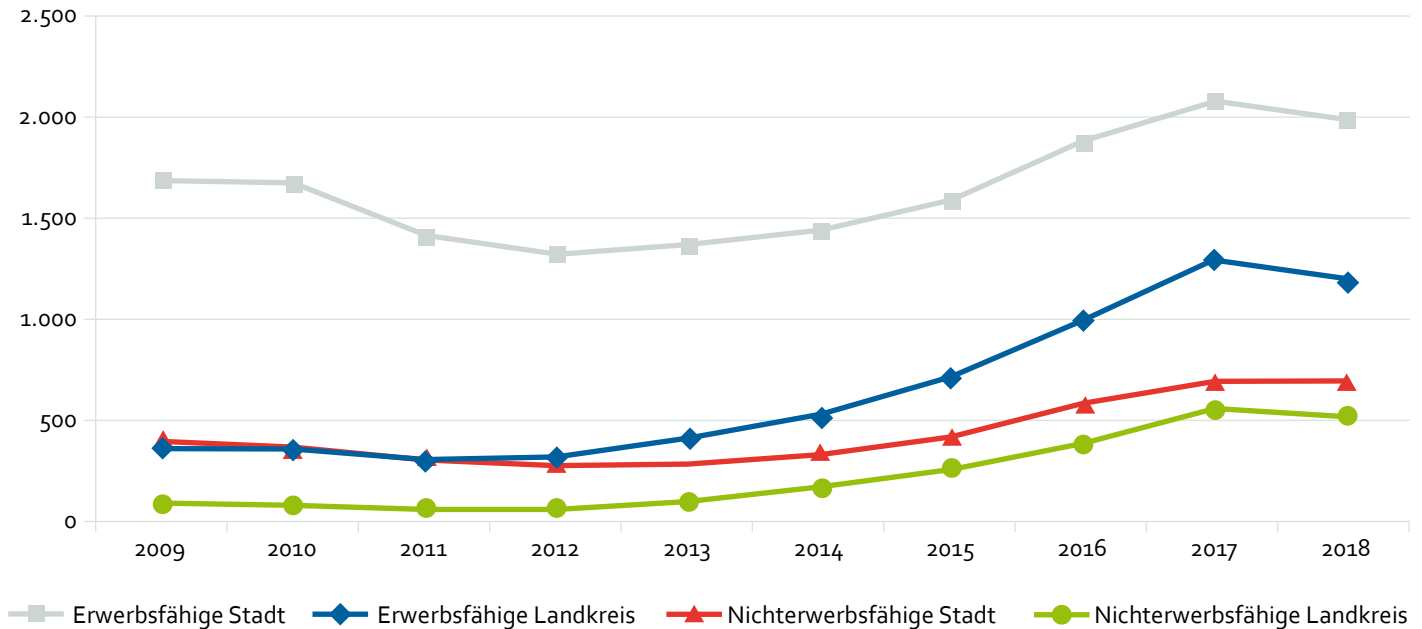
Arbeitslosenquoten von Ausländer/-innen in Stadt und Landkreis Regensburg 2010 bis 2018 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2019. Eigene Berechnung. Methodischer Hinweis: Bei den Werten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte.

Die Arbeitslosenquoten von Ausländerinnen und Ausländern sind seit 2013 sowohl in der Stadt als auch im Landkreis Regensburg gefallen. In der Stadt lag sie mit 6,9 % im Jahr 2018 etwas höher als im Landkreis mit 5,3 %. Die positive Entwicklung hängt mit der in diesem Zeitraum guten wirtschaftlichen Lage in der Region zusammen.

Ausländische erwerbsfähige und nichterwerbsfähige SGB II-Leistungsberechtigte in Stadt und Landkreis Regensburg 2009 bis 2018

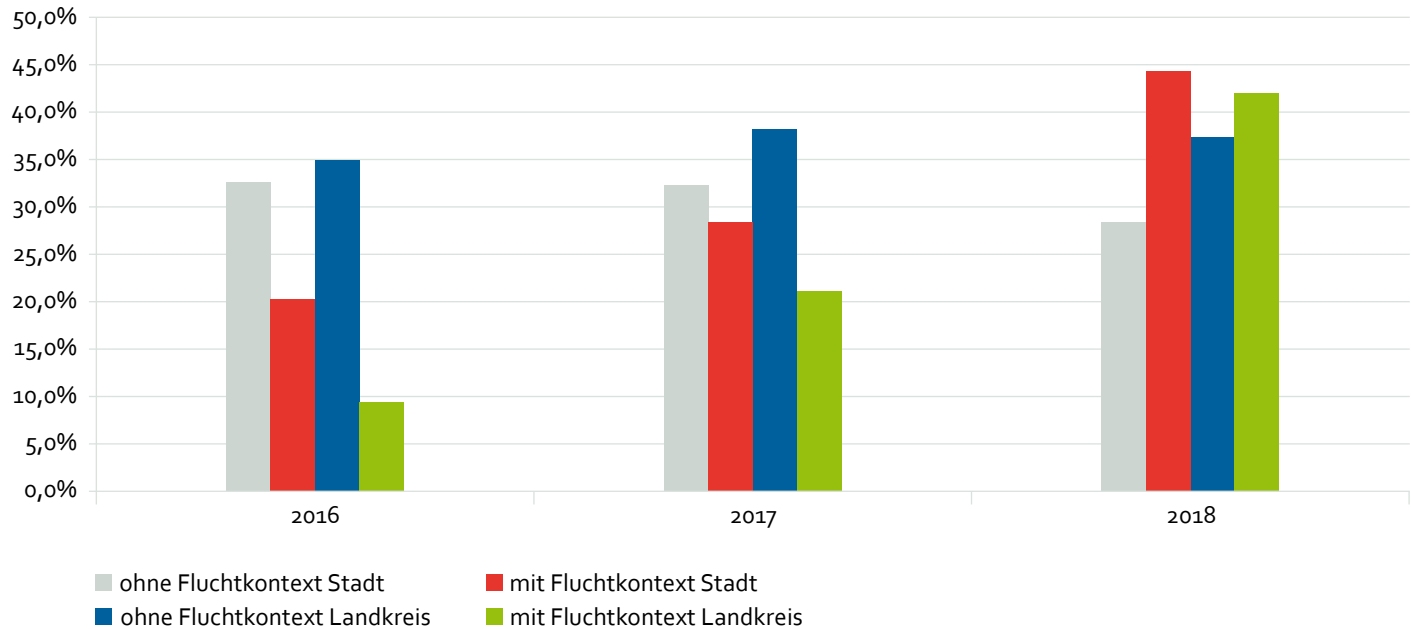


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2019. Methodischer Hinweis: Bei den Zahlen handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte.

Die soziale Lage der Bevölkerung einer Region kann mit Hilfe der SGB II-Quote (Sozialgesetzbuch, Zweites Buch) beschrieben werden. Sie gibt einen Großteil der Menschen an, die für ihren Lebensunterhalt auf staatliche Hilfe angewiesen sind.

Von 2012 bis 2017 stiegen die Zahlen der ausländischen erwerbsfähigen und nichterwerbsfähigen SGB II-Leistungsberechtigten in Stadt und Landkreis kontinuierlich an. Erst 2018 sind sie wieder geringfügig gefallen, befinden sich aber nach wie vor noch auf einem hohen Niveau. Zu den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zählen dabei alle im Alter von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze. Zu den nichterwerbsfähigen Leistungsberechtigten zählen Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren.

Integrationsquoten der erwerbsfähigen SGB II-Leistungsberechtigten mit und ohne Fluchtkontext in Stadt und Landkreis Regensburg 2016 bis 2018 (in %)



Quelle: Jobcenter Stadt Regensburg und Jobcenter Landkreis Regensburg, 2019.

Die Jobcenter in Stadt und Landkreis Regensburg vermitteln den erwerbsfähigen SGB II-Leistungsberechtigten Arbeitsstellen. Sowohl für Menschen ohne als auch mit Fluchtkontext kann eine Integrationsquote angegeben werden. Sie besagt, wie viele erwerbsfähige SGB II-Leistungsberechtigte im Laufe des Jahres eine sozialversicherungspflichtige Arbeit mit mindestens 15 Wochenstunden aufgenommen haben. Die Quote wird ermittelt, indem die Zahl der Leistungsberechtigten mit neu aufgenommener Arbeit ins Verhältnis zum durchschnittlichen Gesamtbestand der Leistungsberechtigten gesetzt wird.

Sowohl in der Stadt als auch im Landkreis konnten die Jobcenter immer mehr Leistungsberechtigten mit Fluchtkontext eine Arbeitsstelle vermitteln. Einen Fluchtkontext haben in diesem Fall alle Menschen aus den acht Herkunftsländern Syrien, Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan und Somalia.

Integration und Bildung in Stadt und Landkreis Regensburg

Bildungseinrichtungen	Anteil von jungen Menschen mit ausländ. Herkunft	Definition + Stichtag
Kitas Stadt	43,1 % (2.799 von 6.488)	ausländ. Herkunft mind. eines Elternteils, Stichtag 01.03.2019
Kitas Landkreis	22,8 % (1.956 von 8.577)	
Grundschulen Stadt	17,6 % (821 von 4.664)	
Grundschulen Landkreis	8,8 % (591 von 6.741)	
Mittelschulen Stadt	27,5 % (614 von 2.230)	
Mittelschulen Landkreis	21,4 % (520 von 2.426)	
Förderzentren Stadt	18,0 % (221 von 1.228)	
Förderzentren Landkreis	16,2 % (55 von 339)	
Realschulen Stadt	6,8 % (168 von 2.487)	
Realschulen Landkreis	3,1 % (66 von 2.137)	
Gymnasien Stadt	5,4 % (344 von 6.317)	ausländ. Staatsangehörigkeit, Schuljahr 2018/19
Gymnasien Landkreis	3,0 % (58 von 1.916)	
Wirtschaftsschule Stadt	5,1 % (18 von 353)	
FOS/BOS Stadt	12,4 % (207 von 1.671)	
Berufsschulen Stadt + Landkreis	15,0 % (1.392 von 9.250)	

Bildungseinrichtungen	Anteil von jungen Menschen mit ausländ. Herkunft	Definition + Stichtag
Hochschulen Stadt	7,2 % (2.315 von 32.212)	Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben, Wintersemester 2017/18
Auszubildende Stadt	9,8 % (463 von 4.734)	ausländ. Staatsangehörigkeit, Jahr 2017
Auszubildende Landkreis	7,2 % (159 von 2.217)	

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Kommunale Bildungsdatenbank, Statistische Ämter des Bundes und der Länder. 2019. Methodische Hinweise: Kitas beinhalten Krippen, Kindergärten, Häuser für Kinder und Horte. In den Zahlen sind Privatschulen enthalten. Der Anteil und die Anzahl der Schüler/-innen, Studierenden und Auszubildenden mit Migrationshintergrund liegt höher als der Anteil und die Anzahl der Ausländer/-innen.

Die Tabelle zu Integration und Bildung macht verschiedene Sachverhalte deutlich: Zum einen liegt der Anteil von jungen Menschen mit ausländischer Herkunft in Bildungseinrichtungen in der Stadt Regensburg durchgängig höher als im Landkreis. Zum anderen konzentrieren sich die ausländischen Schülerinnen und Schüler bei den weiterführenden Schulen sowohl in der Stadt als auch im Landkreis in den Mittelschulen. Sie erreichen also niedrigere allgemein bildende Abschlüsse als ihre deutschen Altersge-

nossen, was einen großen Einfluss auf ihre weitere Bildungslaufbahn und den beruflichen Werdegang hat.

Bei den Hochschulen sollte beachtet werden, dass beim Anteil der jungen Menschen mit ausländischer Herkunft auch Studierende enthalten sind, die lediglich ein oder zwei Auslandssemester in Regensburg verbringen, bevor sie ihr Studium im Heimatland beenden.

Deutschförderangebote in Kindertageseinrichtungen und allgemein bildenden Schulen in der Region Regensburg im SJ 2019/20

Deutschförderangebote	Anzahl
Vorkurse Deutsch (Sprachförderung als Kooperation von Kindergarten und Grundschule im letzten Kindergartenjahr)	Landkreis: 51 Gruppen mit 431 Kindern, Stadt: 68 Gruppen mit 566 Kindern
Deutschklassen (Sprachförderung, kulturelle Bildung und Werteerziehung für Schüler/-innen mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen in separaten Klassen)	rund 330 Schülerinnen und Schüler in 23 Klassen (Landkreis: 8 Klassen, Stadt: 15 Klassen)
DeutschPLUS-Kurse (bis zu vier Wochenstunden Sprachförderung zusätzlich zum Regelunterricht)	an insgesamt 46 Grund- und Mittelschulen in Stadt und Landkreis Regensburg
DeutschPLUS-Differenzierung (bis zu zwölf zusätzliche Wochenstunden Sprachförderung im Rahmen des Pflichtunterrichts)	an insgesamt 19 Grund- und Mittelschulen in Stadt und Landkreis Regensburg
9 Mi bzw. 10 Mi (Möglichkeit für leistungsstarke und motivierte Schüler/-innen aus Deutschklassen, einen mittleren Schulabschluss zu erlangen)	an einer Mittelschule in der Stadt Regensburg

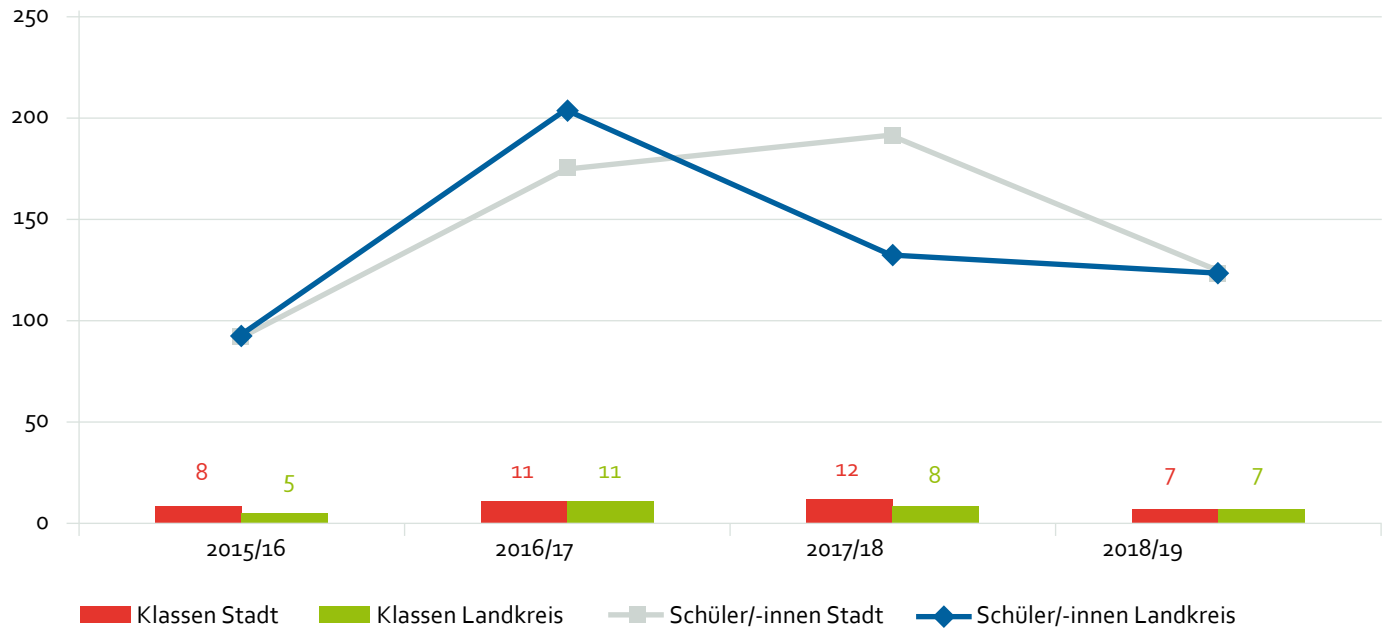
Deutschförderangebote	Anzahl
gDK+ (Möglichkeit für leistungsstarke und motivierte Schüler/-innen aus Deutschklassen, den qualifizierten Mittelschulabschluss zu erlangen)	an einer Mittelschule in der Stadt Regensburg
SPRINT-Klassen (Sprachförderung intensiv an Realschulen)	an einer Realschule in der Stadt Regensburg
InGym-Kurse (Integration am Gymnasium und Deutschförderung)	an einem Gymnasium in der Stadt Regensburg

Quellen: Staatliche Schulämter im Landkreis und in der Stadt Regensburg, Albert-Schweitzer-Realschule Regensburg, Von-Müller-Gymnasium Regensburg. 2019.

Das Deutschförderangebot im Bereich frühkindliche Bildung und allgemein bildende Schulen in der Region Regensburg ist vielfältig und deckt die unterschiedlichen Bedürfnisse der ausländischen Kinder und Jugendlichen ab. Die Gesamtzahl der Angebote ist im Schuljahr 2019/20 im Vergleich zu den Jahren der großen Flücht-

lingswelle 2015 und 2016 wieder zurückgegangen, befindet sich aber immer noch auf einem hohen Niveau, denn der Unterstützungsbedarf ist nach wie vor groß. Gute Sprachkenntnisse sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Bildungslaufbahn.

Entwicklung der Berufsintegrationsklassen in Stadt und Landkreis Regensburg Schuljahr 2015/16 bis 2018/19



Quelle: Kreisfinanzverwaltung, Landkreis Regensburg, und Referat für Bildung, Sport und Freizeit, Stadt Regensburg. 2019. Stichtag jeweils 20.10.

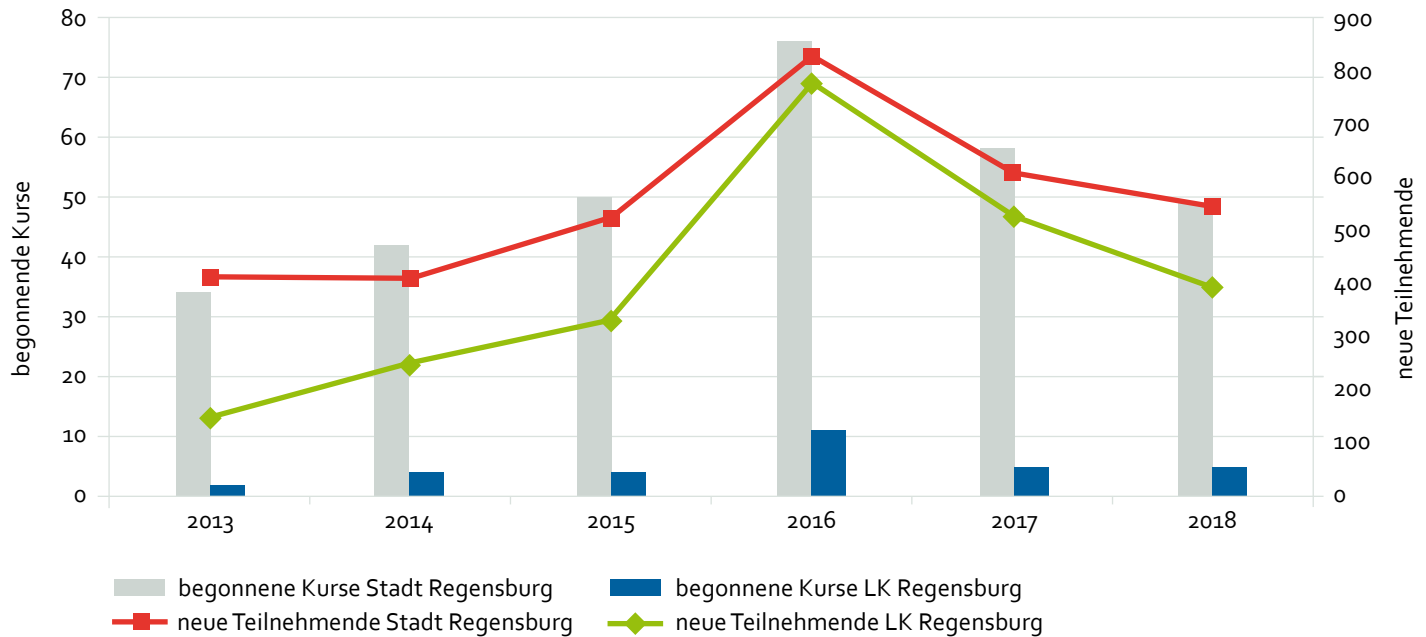
Die Anzahl der Klassen und die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Berufsintegrationsklassen (BIK) in Stadt und Landkreis Regensburg sind in den letzten zwei Schuljahren wieder leicht zurückgegangen, nachdem im Schuljahr 2016/17 bzw. 2017/18 ein Höhepunkt erreicht wurde. Der Bedarf ist jedoch nach wie vor sehr hoch, vor allem da sich die Zusammensetzung der BIK-Klassen in den letzten Jahren verändert hat. Immer mehr EU-Zuwanderer und junge Menschen aus Drittstaaten profitieren von der Beschulung in diesen speziellen Klassen.

In Alphabetisierungskursen an den Volkshochschulen von Stadt und Landkreis Regensburg werden die berufsschulpflichtigen Jugendlichen nach Feststellung ihres Leistungsniveaus gegebenenfalls auf den Unterricht in den BIK-Klassen vorbereitet. Die Stadt Regensburg hat zur bedarfsgerechten Koordinierung eine Vollzeitstelle geschaffen, diese berät durchschnittlich pro Jahr ca. 600 neuzugewanderte Jugendliche. Dabei kommen etwa zwei

Drittel aus der Stadt, ein Drittel entfallen auf den Landkreis. Die Anzahl der Kurse und Teilnehmenden variiert nahezu wöchentlich. Für Jugendliche mit einem erhöhten Förderbedarf werden außerdem zwei Maßnahmen von privaten Trägern angeboten.

Für leistungsstarke neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler wurden an der Berufsoberschule Regensburg sogenannte Integrationsvorklassen eingerichtet. Dieses Format bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, im ersten Schritt den mittleren Schulabschluss und danach eine Hochschulzugangsberechtigung zu erlangen.

Entwicklung der Integrationskurse in Stadt und Landkreis Regensburg 2013 bis 2018



Quelle: Integrationskursgeschäftsstatistik. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. 2019.

Für die steigende Zahl von Neuzugewanderten wurden in der Region Regensburg ab dem Jahr 2013 immer mehr Integrationskurse angeboten, wodurch auch die Teilnehmerzahlen zunahmen. Nach 2016 nahm der Bedarf analog zum Abflauen der Flüchtlingswelle wieder ab. Nach wie vor ist er jedoch noch höher als vor deren Beginn im Jahr 2015.

In Stadt und Landkreis Regensburg bieten zehn Bildungsträger Integrationskurse an. Neben dem 700 Stunden umfassenden Vollzeitformat gibt es Kurse mit Kinderbetreuung, Abendkurse und Jugendintegrationskurse sowie Kurse zur berufsspezifischen Sprachförderung. Intensivförderkurse können bis zu 1.000 Stunden umfassen. Für eine Unterrichtseinheit wird eine Gebühr von 1,95 € erhoben, eine Befreiung als SGB II- oder Sozialhilfeempfänger ist jedoch möglich.

Das Vorhaben „Mach mit! Bildungsmanagement und -monitoring für Jung und Alt im Landkreis Regensburg“, FKZ 01JL1670, wird im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. Das Vorhaben „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“, FKZ 01KB16104, wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei.

Mehr zum ESF unter: www.esf.de.

Impressum

Regensburg, Oktober 2019

Herausgeber: Landratsamt Regensburg
Altmühlstraße 3
93059 Regensburg
www.landkreis-regensburg.de

Redaktion: Katharina Brückner, Susanne Spitzer
(Landratsamt Regensburg)
Johanna Bräu (Stadt Regensburg)

Titelfoto: Rawpixel Ltd.

Satz: Astrid Riege, www.grafica-design.de

Druck: Hofmann Druck & Verlag, Regenstauf



Landkreis
Regensburg

STADT
REGENSBURG



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**

